

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 6

27. Mai 2016



Bild: H. Jutzi

## Editorial

Auf dem Weg ...

Nun ist der Frühling schon bald um, der Sommer steht vor der Türe und verspricht uns viel Unterhaltung. Die Fussball-Europameisterschaft lässt nicht mehr lange auf sich warten. Was haben die Kinder in den letzten Wochen auch fleissig die Panini-Bildi gesammelt, getauscht und «getätschlet»? Und nun endlich ist es soweit, die Spannung steigt.



Auch die Kirchgemeinde Dürnten wartet mit einem neuen Fest auf. Am 19. Juni feiern wir erstmals das Chilefäscht, zu dem wir alle Gemeindemitglieder, die Neuzuzüger, aber auch Nachbarn und Interessierte ganz herzlich willkommen heissen! Kommen Sie vorbei und unterhalten Sie sich: ein Gottesdienst mit Angeboten für mehrere Altersstufen verspricht uns geistige Nahrung – im Anschluss stehen auf dem Programm ein geselliges Grillieren und viele Aktivitäten für kleine und grosse Kinder, für Erwachsene und sogar ein kleines Konzert der Mini-Singers.

Eine weitere Veränderung erwartet uns in naher Zukunft. Das Projekt KirchGemeindePlus, welches die Kirchenpflege und die MitarbeiterInnen bereits seit längerem beschäftigt, wird auch Ihnen in den kommenden Monaten vermehrt begegnen. Der Bezirk arbeitet an einem Vorschlag für eine wegweisende Gesamtlösung, welche intensive Gespräche zwischen den Kirchgemeinden und vorallem auch innerhalb der Kirchgemeinden fordert. Teilen Sie uns mit, was Sie von dem Projekt halten! Die Kirchenpflege ist bestrebt, auch Ihre Stimme zu vertreten. Herzlichen Dank für Ihr Mitdenken, Ihr Mittragen und Ihr Mitfeiern!

Tiana Limberger, Kirchenpflegerin



*Die deinen Namen kennen, vertrauen auf dich.  
Du verlässt nicht, die dich suchen, GOTT.*

*Psalm 9,11*

## Vom Boden, der uns trägt

Von der Verwurzelung unserer Kultur im Christentum

**Wir leben in einem christlich geprägten Land. Auch wenn sich die heutige Gesellschaft immer mehr davon ablöst, basiert unsere Kultur wesentlich auf dem jüdisch-christlichen Erbe. Es ist wichtig, dies nicht zu vergessen.**

Karin Disch – Letztthin las ich einen Artikel in einer Gratis-Wochenzeitung, der mir ziemlich zu denken gab. Der kurze Text war eine Art «Schluss-Punkt» auf der letzten Seite. Der Autor schrieb darin über die christlichen Feiertage, die immer noch unser Kalenderjahr prägen.

Er müsse jedes Jahr wieder neu überlegen, was jetzt zuerst komme: Auffahrt oder Pfingsten? Als nicht religiöser Mensch versuche er gar nicht erst sich zu erinnern, wofür diese Feiertage stehen. Sie seien für ihn sowieso nur wegen der gewonnenen zusätzlichen Freizeit interessant. Dank den «Überbleibseln religiöser Bildung», die er von seinem christlichen Elternhaus erhalten habe, gelinge es ihm dann aber jeweils nach einigen Anläufen, anhand der erinnerten Geschichte die richtige Reihenfolge zusammen zu bekommen. Doch – und jetzt kommts: ... bleibe bei ihm «jeweils eine leichte Irritation zurück». Denn es erinnere ihn daran, «dass das Christentum so tief in unserer Kultur verwurzelt ist, dass selbst ein Atheist sich dessen Taktvorgabe nicht entziehen kann.»

Diesen Widerspruch nehme ich auch in anderen Zusammenhängen immer wieder wahr: einerseits genießt man mit grosser Selbstverständlichkeit die Vorteile einer christlich gewachsenen und geprägten Kultur und Gesellschaft – zumindest dessen, was davon noch übrig ist. Andererseits wird zunehmend alles argwöhnisch beäugt oder als vereinnahmend und intolerant eingestuft, was irgendwie christlich scheint.

Das Christentum ist tief in der europäischen und damit auch der schweizerischen Kultur verwurzelt, das stimmt. So tief, dass von einem ursprünglich vorchristlichen Europa kaum noch etwas zu erkennen ist. Der christliche Glaube, mit all seinen historischen Wandlungen, hat unsere Kultur in allen Bereichen so stark beeinflusst, gefördert und geprägt, dass wir sie nicht mehr von ihm trennen können. Und er hat, nebst manch Fragwürdigem und Schwierigem, doch vor allem Gutes hervorgebracht!

Es geht dabei natürlich nicht nur um die Feiertage – ich fange gar nicht erst an, die Errungenschaften in Bildung, Gesellschaft und Staat aufzuzählen, die dem Christentum zuzuschreiben sind. Auch Aufklärung und Humanismus, auf die sich viele Menschen so gern berufen, und die zu den Grundlagen moderner, freier Demokratien und des modernen Menschenbildes gehören, sind ohne das

Christentum kaum denkbar. Darum könnte man den Satz auch umkehren: Unsere Kultur ist tief im Christentum verwurzelt. So tief, wie es vielen Menschen heute gar nicht mehr bewusst ist. Und offenbar tiefer, als vielen lieb ist.

Aber warum, so frage ich mich, irritiert sie das denn? Warum stört sie die christliche «Taktvorgabe», zu der ja beispielsweise auch der wöchentliche Sonntag gehört? Ist es so schwierig, in einem christlich geprägten Land zu leben? Sind die sogenannten «christlichen Werte», die ja so gerne gerade von Nicht-Kirchgängern zitiert werden, denn etwas Schlechtes?

Einerseits steht das Christentum bei uns immer mehr unter Druck. Überkommene christliche Bräuche verlieren an Bedeutung und Selbstverständlichkeit. Immer mehr Menschen treten aus den Kirchen aus oder sind schon von Geburt an gar nicht mehr dabei. Nur noch ein Bruchteil der Leute besucht ab und zu einen Gottesdienst. Was auf öffentlichem Grund oder in der Schule stattfindet, muss «weltanschaulich neutral» sein. Die christliche Religion ist nicht mehr normaler und anerkannter Teil des öffentlichen Lebens wie noch vor einem halben Jahrhundert.

Gleichzeitig werden die Menschen aber mehr denn je von existentiellen Fragen umgetrieben. Religiosität erlebt seit Jahren einen wahren Boom, einfach nicht in traditioneller und institutioneller Form in den Kirchen, sondern in sehr wandelbarer und individueller Form, z. B. in der Esoterik. Oder in Form anderer Religionen, die offenbar für viele Leute attraktiver sind als das Christentum. Durch Migration kommen ebenfalls andere Religionen zu uns. Ängste vor Überfremdung oder dem Islam bestimmen zunehmend die Politik. Da staune ich dann manchmal, wie «unsere eigene, christliche Kultur» und unsere «christlichen Werte» plötzlich wieder bemüht werden und als bedeutungsvoll oder sogar selbstverständlich hingestellt werden ...

Das Christentum ist der Boden, auf dem die heutige westliche Welt ursprünglich gewachsen ist, auch die Schweiz. Und meines Erachtens wäre das Christentum – richtig verstanden und gelebt (und darum gilt es immer wieder zu ringen) – auch heute und in Zukunft ein wirklich tragfähiger und fruchtbarer Boden. Der christliche Glaube und die Bibel bieten auch heute noch Antworten auf die grossen Lebensfragen. Dass sie nicht unbefriedigend und unglaubwürdig werden, dafür müssen wir Christen sorgen. Indem wir eben diese «eigene christliche Kultur und Tradition» bewusst – und im aktiven, nicht nur im abgrenzenden Sinn – pflegen. Indem wir die Geschichten hinter den Feiertagen bewahren und weitertragen. Indem wir unsere Kinder nicht nur taufen, sondern auch im Glauben aufwachsen lassen. Indem wir in alltäglichen und politischen Entscheidungen danach fragen, was wirklich «christlich» ist im Sinn dessen, was Jesus wohl gesagt oder getan hätte. Freuen wir uns doch über die Taktvorgabe des Christentums, dort, wo sie noch spürbar ist! Und versuchen wir, unseren Glauben selbstbewusst und froh so weiter zu tragen und zu pflegen, dass irgendwann auch Atheisten die Früchte einer Kultur, die in einem guten Boden verwurzelt ist, wieder zu schätzen lernen.

## Chilefäscht am 19. Juni 2016

**Der bisherige Kirchgemeindegtag hat eine Auffrischung erfahren. Er heisst neu Chilefäscht und kommt in einem neuen Umfang daher.**

Tiana Limberger – In der Vergangenheit fand in der Kirchgemeinde Dürnten alle zwei Jahre ein Kirchgemeindegtag statt, zu welchem neben allen Gemeindegmitgliedern die Neuzuzüger und die Freiwilligen namentlich eingeladen wurden. Auch in diesem Jahr wollen wir an dieser Tradition festhalten, gleichzeitig aber soll der Anlass mit verschiedenen Programmpunkten erweitert werden zu einem frohen, geselligen Gemeindefest.

Der Gottesdienst beginnt ausnahmsweise erst um 10.30 Uhr, mit Angeboten für verschiedene Altersgruppen: In der Kirche feiern die Erwachsenen zusammen mit dem Pfarrteam, im Kirchengarten treffen sich die Kinder in drei Altersstufen mit Thomas Schönenberger, den Cevi-Leitern und Pfarrer Edzard Albers. Im Chile-

träff bieten wir zudem eine Chinderhüeti an. Nach einem gemeinsamen liturgischen Abschluss wird gegen Mittag das Buffet eröffnet. Bei Würsten vom Grill, Pommes Frites und Crêpes werden sicherlich alle satt. Das Nachmittagsprogramm bietet für alle etwas: eine Bildergeschichte vom Fiire mit de Chliine Team, Kirchen- und Turmbesichtigungen mit unserer Sigristin Linda Hofmann, verschiedene Attraktionen, Geschicklichkeitsspiele und Kreativposten mit Jugendlichen vom Dominotreff und vom Cevi, für die Kleinsten stehen Bobbycars mit spezieller Rennbahn zur Verfügung und mit dem Karussell wollen bestimmt alle einmal gefahren sein.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns! Das genaue Programm mit den einzelnen Angeboten und Erläuterungen zum Gottesdienst finden Sie auf unserer Homepage unter [www.refduernten.ch/agenda](http://www.refduernten.ch/agenda).



## Orgelmusik aus der Zeit um 1816: Jahr ohne Sommer

**In der Dürntner Kirche wird mit einem Orgelkonzert der Ereignisse im Jahr 1816 gedacht.**

Christoph Küderli – Vor 200 Jahren erlebte das Zürcher Oberland einen selten nasskalten Sommer, gefolgt von einer schweren Hungerkrise wie seither nie mehr. War der gewaltige Tambora-Vulkanausbruch von 1815 schuld daran?

2016 geht das Zürcher Oberland den Spuren von damals und den Fragen von heute nach. Im Ritter-

haus Bubikon und in den Gemeinden finden Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema statt. In der Dürntner Kirche spielen Heidi Brunner und Christoph Küderli am Montag, 11. Juli 2016, um 20.15 Orgelmusik von Komponisten, die damals gelebt haben. Es werden Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Jacques Vogt (Freiburger Orgelgewitter!) u. a. erklingen, zum Teil vierhändig. Das Konzert dauert etwa 50 Minuten.

Sie sind herzlich eingeladen!

### Freiwillig engagiert mit Asylsuchenden

**Sie möchten sich mit Asylsuchenden engagieren? Wir bieten eine Plattform zur Begegnung an.**

Edzard Albers – Die Katholische Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon und die Reformierten Kirchgemeinden in Bubikon, Dürnten und Rüti starten ein neues gemeinsames Projekt. An einem «Runden Tisch Asyl» wurde im April 2016 die Idee für eine Tandem-Plattform entwickelt. Die Kirchgemeinden werden nun konkret. Am 30. Juni 2016 werden verschiedene Arbeitsfelder vorgestellt, in denen ein freiwilliges Engagement mit Asylsuchenden besonders geboten erscheint.

In den Pfarrämtern und auch bei den zuständigen Behörden der Zivilgemeinden haben sich in den letzten Monaten immer wieder Freiwillige gemeldet, die sich im Asylbereich in ihrer Gemeinde einbringen möchten. Die Kirchgemeinden bieten nun eine Plattform, um engagierte Menschen in der Region für konkrete Aufgaben in der Begleitung von Asylbewerbern und von vorläufig aufgenommenen Ausländern zu gewinnen. Ziel ist es, niederschwellige Integrationsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Denkbar wäre die Begleitung verschiedener Teilprojekte und Ange-

bote durch freiwillig Engagierte. Zum Beispiel ein Fussball-Treff im Sommer auf einem Sportplatz, gemeinsames Laufen und Wandern, praktische Hilfen bei Behördengängen, ein gemeinsames Grillieren an einem schönen Platz in der Gemeinde, eine Erweiterung der Deutsch-Kurse und weiteres.

Die Freiwilligenplattform richtet sich an Menschen, die sich in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden sozial engagieren möchten. Explizit werden keine missionarischen Absichten in der Arbeit mit Asylsuchenden verfolgt. In ökumenischer Selbstverständlichkeit bieten die Kirchgemeinden vor Ort die Hand, um Kontakte von Mensch zu Mensch zu ermöglichen.

Die Kirchgemeinden laden alle Interessierten ein: *Donnerstag, 30. Juni 2016, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum Tann, Pfarrsaal, Kirchenrainstrasse 4, 8632 Tann.*

Katholische Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon, 055 251 20 30, [eva.kopp@kirche-tann.ch](mailto:eva.kopp@kirche-tann.ch).

Ref. Kirche Bubikon, 055 243 32 70, [thomas.muggli@zh.ref.ch](mailto:thomas.muggli@zh.ref.ch).

Ref. Kirche Dürnten, 055 240 14 63, [edzard.albers@zh.ref.ch](mailto:edzard.albers@zh.ref.ch).

Ref. Kirche Rüti, 055 240 15 42, [claudia.rueegg@zh.ref.ch](mailto:claudia.rueegg@zh.ref.ch).

### Ganz im Zeichen von «KirchGemeindePlus»

**Gedanken von Paul Roduner, Hinwil, zum regionalen Auffahrtsgottesdienst in Grüningen.**

«Da chunt doch niemert, bi däm schöne Wätter», habe ich gedacht und mich aber dann doch auf den Weg gemacht nach Grüningen. Da habe ich mich aber gewaltig getäuscht. Die schöne einladende Grüninger Kirche wurde gefüllt bis auf den letzten Platz. Aus allen umliegenden Gemeinden sind sie gekommen, um so das Angekündigte in ein Ereignis, in ein Fest zu verwandeln. Einmal im Jahr, an Auffahrt ein Sternmarsch zum gemeinsamen Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl. Die Pfarrer aus Grüningen, Bubikon, Dürnten, Gossau und Hinwil gestalteten gemeinsam die festliche und eindrückliche Feier. Vierzig Tage nach Ostern und zehn Tage vor Pfingsten – Auffahrt oder Himmelfahrt des auferstandenen Christus, der den Seinen segnend entwand und ihnen eine Hoffnung ins Herz mitgab, dass er ihnen begegnet, dort wo sie in seinem Geist zusammenkommen werden. Gerade so habe ich die schlichte aber eindrückliche Feier erlebt. Und es ist mir so vorgekommen, dass wir zusammengekommen Oberländer Kirchgemeinden eine verheissungsvolle Zukunft vor uns haben werden, insbesondere gerade auch im Gedenken an die bevorstehende Neustrukturierung der Gemeinden im Bezirk, dem Projekt KirchGemeindePlus, das uns in den kommenden Jahren noch herausfordern wird.

### Kirchgemeindeversammlung

**Am 12. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst, findet die Kirchgemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt:**

1. Abnahme der Jahresrechnung 2015.
  2. Genehmigung des Jahresberichtes 2015.
  3. Mandatierung der Kirchenpflege für den Prozess KirchGemeindePlus.
  4. Informationen aus der Kirchenpflege und dem Pfarramt.
- Gemeindeaussprache im Anschluss an die Versammlung.

Die Weisungen finden Sie auf [www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch) und gedruckte Exemplare liegen in der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Sekretariat auf. Aktenaufgabe ab 26. Mai im Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde, Bubikonstrasse 2 und auf der Gemeinderatskanzlei, Rütistrasse 1, zu den ordentlichen Bürozeiten.

### Wer ist Nick Vujicic?

**Im Juki6-Familiengottesdienst vom 26. Juni, 10.15 Uhr erfahren Sie mehr über diese bemerkenswerte Persönlichkeit.**



Lisset Schmitt – Wie jedes Jahr findet im Juni der Projekttag Juki6 statt. Am Samstag, 18. Juni treffen sich Pfrn. Lisset Schmitt, Diakon Thomas Schönenberger und SchülerInnen der 6. Klasse, um zusammen eine Persönlichkeit kennen zu lernen. Dieses Jahr möchten wir mehr über Nick Vujicic erfahren – über sein Leben, seine Behinderung und seinen christlichen Glauben. Dazu bereiten wir den Gottesdienst vor, zudem Sie herzlich eingeladen sind!

### Taufen

Matteo Mancini, Sohn von Marco und Sabrina Mancini-Marti.

Olivia Peschke, Tochter von Walter und Kerstin Peschke-Gassenhuber.

Ladina Tiri, Tochter von Beat und Barbara Tiri-Künzler.

### Trauung

Pascal und Nadine Nüssle-Ehrensberger, Wald.

### Bestattungen

Wilfried Rohleder, Dürnten, im Alter von 74 Jahren.

Otto Schaufelberger, Tann, im Alter von 84 Jahren.

Ernst Kläy, Tann, im Alter von 85 Jahren.

Johann «Hans» Kuster, Tann, im Alter von 71 Jahren.

Walter Denzler, Tann, im Alter von 86 Jahren.

Margrit Niffenegger geb. Baraldo, Tann, im Alter von 85 Jahren.

Erna Rippert-Schurter, Tann, im Alter von 87 Jahren.

Alexander Herrigel, Tann, im Alter von 59 Jahren.

Karl Lang, Tann, im Alter von 81 Jahren.



*Befiehl dem Herrn  
deinen Weg  
und vertraue auf ihn,  
er wird es vollbringen.*

*Psalms 37:5*

# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 29. Mai, 9.00 und 11.00 Uhr**  
Thema: soviel du brauchst (Ex 16,16)  
**Konfirmationsfeier Dürnten**  
Konfirmandengruppe Pfr. Edzard Albers. Mitgestaltung durch die Konfirmanden. Musik: Christoph Küderli. Chinderhüeti. **Apéro** zwischen den beiden Konfirmationsfeiern.

**Achtung:** Die Parkmöglichkeiten sind beschränkt! Parkplätze finden Sie beim Gemeindeparkplatz, beim Friedhof und beim Schulhaus Schuepis. Wir empfehlen Ihnen, möglichst zu Fuss zu den Konfirmationen zu kommen.

**Sonntag, 5. Juni, 9.00 und 11.00 Uhr**  
Thema: Abenteuer  
**Konfirmationsfeier Tann**  
Konfirmandengruppe Pfrn. Lisset Schmitt. Mitgestaltung durch die Konfirmanden. Musik: Christoph Küderli. Chinderhüeti. **Apéro** zwischen den beiden Konfirmationsfeiern.

**Sonntag, 12. Juni, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe**  
mit Pfr. Edzard Albers.  
Orgel: Heidi Brunner.  
**Kirchgemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr**  
**Gottesdienst zum Chilefäscht**  
mit unserem Pfarrteam.  
Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler. Orgel: Heidi Brunner. Chinderchile und Chinderhüeti. (Nähere Angaben siehe Artikel im Innenteil).

**Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr**  
**Juki6-Familiengottesdienst** mit Pfrn. Lisset Schmitt, Thomas Schönenberger und SchülerInnen vom Juki6. Orgel: Christoph Küderli. (siehe Artikel im Innenteil).

## ■ Kinder und Familie

**Dienstag, 31. Mai, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Das Gebet».

**Mittwoch, 1., 8., 15. und 22. Juni, 17.00 Uhr**  
**Mini Singers** in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

**Dienstag, 21. Juni, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Sieben blinde Mäuse».

**Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr**  
**Juki6-Familiengottesdienst,** siehe Gottesdienste.

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout im High-Way Dürnten,** Edikerstrasse 16.

**Samstag, 4. Juni, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Samstag, 11. Juni, 10.00 Uhr**  
**Domino-Treff** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

**Mittwoch, 8. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** Pfr. Edzard Albers.

**Mittwoch, 15. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** (EMK).

**Mittwoch, 22. Juni, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut,** Pfrn. Karin Disch.

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im **Kirchgemeindehaus**

**Sonntag, 29. Mai, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenzmittag der Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus**

**Montag, 13. Juni | 11. Juli | 12. Sept. 16.00-19.00 Uhr**  
**Hände auflegen im Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr.

**Samstag, 18. Juni**  
**3. Pilger-Etappe:** : Interlaken Ost – Giessbach – Brienz mit P. Feldmann, 055 240 85 65.  
**Abfahrt S 15 Richtung Zürich:** Bubikon 6.24 Uhr (Rüti 6.21 Uhr).  
**Billett** (selber lösen):  
Hinfahrt: Wohnort - Zürich - Bern - Interlaken Ost (an 8.57 Uhr). Rückfahrt: Brienz - Luzern - Zürich - Wohnort.  
(Bis Iseltwald 1 Std. 20 Min., bis Giessbach 4 Std. 15 Min.; Giessbach-Brienz: Schiff oder Bus.)

## ■ Pfarramt

**Unsere nächsten Taufsonntage**  
**3. Juli:** Pfr. Edzard Albers, Feldgottesdienst.  
**31. Juli:** Pfrn. Lisset Schmitt.  
**11. Sept.:** Pfrn. Lisset Schmitt.  
**25. Sept.:** Pfr. Edzard Albers.  
**30. Okt.:** Pfrn. Lisset Schmitt.

## Unser Gemeindefeam

**Pfarramt Dürnten**  
Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
edzard.albers@zh.ref.ch  
montags Ruhetag

**Pfarramt Tann I**  
Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

**Pfarramt Tann II**  
Lisset Schmitt-Martinez  
076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
lisset.schmitt@zh.ref.ch  
dienstags und donnerstags

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

**Jugendarbeit**  
Thomas Schönenberger 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
jugendarbeit\_duernten@gmx.ch

**Sigristin (Reservationen)**  
Linda Hofmann 055 240 71 24  
linda.hofmann@zh.ref.ch

**OrganistInnen**  
Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

**Katechetinnen**  
Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

**Kirchenpflege**  
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

**Besuchsdienst**  
Rosmarie Egli 055 240 37 49

**Cevi Fröschli**  
Jasmine Frey 079 523 02 81

**Cevi Jungschar**  
Urs Forrer 079 323 56 62  
Mirjam Grütter 077 426 86 00  
Melanie Keller 079 613 44 71

**Fiire mit de Chliine**  
Cornelia Schneider 079 194 03 16

**Gemeindenachmittag**  
Annette Fehlmann 055 240 77 00

**Hände auflegen**  
Katharina Egli 044 930 76 61

**Kirchenchor**  
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)  
Kontakt für neue SängerInnen:  
Cornelia Battaglia 055 240 22 90

**Roundabout**  
Annina Imhof 076 681 14 78

## Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens  
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,  
Tel. 055 240 44 66.

## Impressum

**Herausgeber**  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

**Redaktion**  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 6. Juni 2016.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 24. Juni 2016.

\* ausser in den Schulferien